

II-2247 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1149/J

1977 -05- 02

A n f r a g e

der Abgeordneten MELTER, DR. SCHMIDT, DR. STIX
an den Herrn Bundesminister für Verkehr
betreffend Einsatz von Personal bei der Post

Die von den unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Verkehr gerichtete Anfrage 130/J vom 20.1.1977 wurde erst nach Ablauf der geschäftsordnungsmäßigen Frist beantwortet, und das noch dazu in einer Art und Weise, die man - gelinde gesagt - als sehr oberflächlich bezeichnen muß. Nicht genug damit, ist bezüglich der Anfragen 1 bis 3 praktisch eine Beantwortung überhaupt unterblieben. Somit sehen sich die Fragesteller veranlaßt, die gegenständlichen Fragen zum Teil in spezifizierter Form zu wiederholen. Sie richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e :

1. Wieviele Bedienstete sind in der Generaldirektion und in den einzelnen Post- und Telegraphendirektionen beschäftigt?
2. Wie verhält sich die Anzahl der Bediensteten der Post- und Telegraphendirektionen zur Wohnbevölkerung (Volkszählung 1971) des jeweiligen Zuständigkeitsbereiches?
3. Wieviele Postbedienstete sind außerhalb der Generaldirektion und der Direktionen in den einzelnen Bundesländern beschäftigt - und wie verhält sich deren Anzahl zur Bevölkerungszahl?
4. Wie hoch sind die Einnahmen der Post- und Telegraphenverwaltung in den einzelnen Direktionsbereichen, und zwar aufgeschlüsselt nach den Bereichen Telefon und Telegramm, Briefpost, Paketpost, Postautodienst?
5. Da in der Anfragebeantwortung 940/AB (zu Punkt 8 der seinerzeitigen Anfrage) die zusätzlichen Kosten für Bedienstete, die ihren Wohnsitz in Tirol haben und in Vorarlberg zum Einsatz gekommen sind, mit 1,3 Mill. Schilling beziffert werden: Trifft es zu, daß mit diesem Betrag 16 Zusteller der Entlohnungsgruppe d (ledig ohne Kinder)

- 2 -

ganzjährig hätten beschäftigt werden können, ohne daß dadurch der Post ein Mehraufwand erwachsen wäre?

6. Wäre es im Sinne einer Vollbeschäftigungspolitik nicht sinnvoller gewesen, diese zusätzlichen Bediensteten in Vorarlberg einzustellen, zumal ein darüber sogar hinausgehender Bedarf gegeben ist?
7. Wie hoch sind zum Stichtag 1. Jänner 1977 die Personalanforderungen der einzelnen Postämter Vorarlbergs?
8. Welche dieser Personalanforderungen wurden als berechtigt anerkannt und was wird hier konkret unternommen werden?